

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1. Armee ein, die keinen Zweifel darüber ließen, daß die Hauptteile dieser Armee in sehr ernstem Ringen westlich des Durcq standen. Sie lauteten: „II., IV. und IV. R. westlich vom unteren Durcq in schwerem Kampf. Wo III. und IX.? Wie dort Lage? Bitte dringend Antwort,“ und „Eingreifen III. und IX. A.R.'s am Durcq dringend erforderlich. Feind verstärkt sich beträchtlich. Bitte Korps in Richtung la Ferté-Milon und Crouy in Marsch setzen.“ Das war ein ernster Hilferuf! Da sich aber durch Wegnahme der beiden Korps die Lücke zwischen den inneren Flügeln der 1. und 2. Armee, die dem Oberbefehlshaber der letzteren schon seit dem 6. September ernste Sorge bereitet hatte, in erheblichem Maße erweitern mußte, entschloß sich Generaloberst v. Bülow, nur das III. A.R. wunschgemäß in Marsch zu setzen, das IX. aber noch nicht freizugeben, sondern als Flankenschutz für seinen rechten Armee-Flügel zu verwenden. 12⁰⁰ nachm. erging der entsprechende Armeebefehl, der das III. A.R. noch erreichte, bevor es seine Stellungen auf dem Nordufer des Petit Morin bei Bois Martin und Boitron eingenommen hatte. Nach außerordentlich anstrengendem Marsch gelangten die Brandenburger gegen Mitternacht bis la Ferté-sous Jouarre und Charly. Gleichzeitig (12⁰⁰ nachm.) erhielt das IX. A.R. den Befehl, hinter den Dollau-Abschnitt zurückzugehen und in einer Stellung von der Mündung der Dollau in die Marne bis Fontenelle (einschl.) die rechte Flanke der 2. Armee zu decken. Die 13. Feldb. Brig. war vom IX. A.R. wieder zu ihrer Division entlassen worden. Um nun eine durchlaufende Verteidigungsfront vom IX. A.R. über die 13. Inf.Div. bis zum X. Res.R. zu gewinnen, wurde die Stellung der 13. Inf.Div. nach rechts verschoben; diese hatte bei Fontenelle (auschl.) Anschluß an das IX. A.R. zu nehmen und den ganzen Frontabschnitt von dort bis Montmirail einschließlich zu besetzen. Auch das X. Res.R. mußte sich weiter nach rechts ausdehnen, um bei Montmirail an die 13. Inf.Div. anschließen zu können. Die 14. Inf.Div. wurde sofort angehalten, sie sollte als Armee-reserve im Raum Artonges—Corrobert—Haute-Feuille bleiben.

So wurde schon jetzt die von Natur starke Verteidigungslinie am Petit Morin westlich Marchais preisgegeben, ohne daß vom Gegner auch nur das Geringste vor dem rechten Armee-Flügel zu sehen war. Maßgebend für diesen Entschluß des Generalobersten v. Bülow war seine Überzeugung, daß es angesichts der ernstesten Lage an der Durcq-Front, der gefahrbergenden, großen Lücke zwischen dieser und dem IX. A.R. und mit Rücksicht auf die von der Obersten Heeresleitung be-